

Ostern zu Hause feiern

Wir feiern
die Auferstehung
Jesu

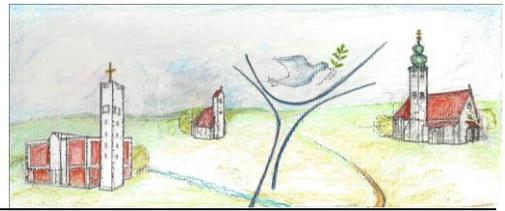
Was feiern wir an Ostern?

Das Osterfest ist das große Freudenfest aller Christen. An diesem Fest der Feste erinnern wir uns an die Auferstehung Jesu. In der Frühe, so erzählt uns die Bibel, gehen die Frauen zum Grabe Jesu und erleben, was sie gar nicht erwartet haben. Der Grabstein ist weg. Jesus liegt nicht mehr im Grab. Ein Engel erklärt ihnen: Jesus ist auferstanden. Sie erzählen die Botschaft weiter. Dieses Ereignis zu feiern und zu begreifen braucht Zeit. So feiert die Kirche bis Pfingsten fünfzig Tage lang Ostern. Die Auferstehung Jesu und der Sieg über den Tod spenden den Christen Hoffnung auf das ewige Leben. So wird Ostern auch als das Fest der Hoffnung bezeichnet und verstanden.

Woher stammt das Wort Ostern?

Ostern ist aus dem jüdischen Pessachfest hervorgegangen, an dem an die Befreiung der Israeliten aus ägyptischer Gefangenschaft erinnert wird. Der Name „Ostern“ stammt vermutlich vom griechischen Wort „éos“, was „Morgenröte“ bedeutet. Die Morgensonne steht im christlichen Glauben symbolisch für den auferstandenen

Pfarrverband Emmerting-Mehring



Christus, denn im ersten Licht des Tages wurde sein leeres Grab entdeckt. Seit dem Ersten Konzil von Nizäa im Jahre 325 nach Christus wird Ostern immer am Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond gefeiert.

Welche Ostersymbole gibt es?

Durch die Auferstehung Jesu ist Ostern für uns Christen das Fest der Freiheit über alle menschlichen und weltlichen Grenzen hinaus in die ewige, glückliche Gemeinschaft mit Gott. Es gibt viele Zeichen und Symbole, die das Unbegreifliche verdeutlichen:

Osterkerze:

Jesus sagt von sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Die brennende Flamme der Osterkerze Zeichen für den auferstandenen Christus.

Alpha (A) und **Omega (Ω)** sind die ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets: Jesus Christus ist Anfang und Ende, ist immer bei uns. Das gilt aktuell für das Jahr **2020**. Das **Kreuz** erinnert an Tod und Auferstehung Jesu Christi. Die **Nägel** symbolisieren die Wunden Jesus bei der Kreuzigung.



Osterei:



Hans Braxmeier auf Pixabay

Eier sind ein Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben. Die harte, kalte Schale des Eis erinnert an ein verschlossenes Grab. Das Besondere: Im Inneren wächst neues Leben! Beim Schlüpfen sprengt das Küken die Schale des Eis, so wie Jesus seine Grabkammer aufgebrochen hat und von den Toten auferstanden ist. Das klassische Osterei ist übrigens rot gefärbt

– die Farbe des Blutes Christi.

Osterhase:

Der Hase ist seit Jahrhunderten ein Fruchtbarkeitssymbol, denn er ist eines der ersten Tiere, die im Frühling Nachwuchs bekommen. Damit steht er symbolisch auch für das Leben, was ebenfalls auf die Auferstehung verweist. Außerdem haben Hasen keine Augenlider, schlafen also mit halbgeöffneten Augen. Auch das ist ein Symbol für die Auferstehung Jesu.



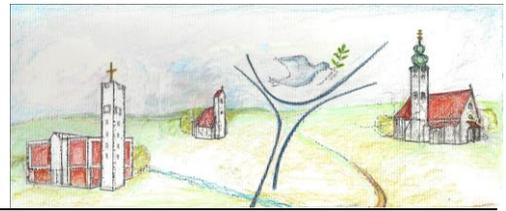
Hans Braxmeier auf Pixabay

Osterlamm:



Dieses Symbol ist aus dem jüdischen Ritual entstanden, zum Pessachfest ein Lamm zu schlachten. Jesus wird von Johannes dem Täufer mit folgenden Worten angekündigt: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Joh 1,29) Häufig wird das Lamm mit einer Fahne dargestellt, die Jesu Sieg über den Tod symbolisiert.

Pfarrverband Emmerting-Mehring



Osterandacht in der Familie

Diese Osterandacht kann z.B. mit einem festlichen Osterfrühstück oder -brunch verbunden werden. Der Tisch wird gemeinsam festlich gedeckt – Kreuz, brennende Osterkerze, Ostereier und Osterlamm dürfen natürlich nicht fehlen ... Einige Teelichte werden bereitgestellt.

Kreuzzeichen:

Beginnen wir unsere Osterandacht: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht“

Gebet:

Gott, du verwandelst unser Leben.

Die Sonne des Ostermorgens
rückt alles in ein anderes Licht.

Ängste und Sorgen haben nicht mehr das letzte Wort.

Hoffnung und Zuversicht breitet sich aus.

Dein Osterfest bricht an.

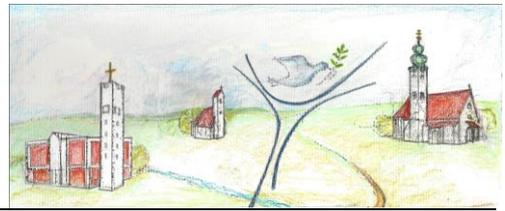
Darüber freuen wir uns und danken dir – heute und in Ewigkeit.

Amen.

Wir lesen und hören das Osterevangelium: Matthäus 28, 1-10

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Pfarrverband Emmerting-Mehring



Lichtritus:

Jede/r bekommt ein Teelicht in die Hand. Mutter oder Vater entzünden ihr Teelicht an der brennenden Osterkerze auf dem Tisch. Das Licht wird von einem zum anderen weitergegeben. Dabei wird weitergesagt: „Christus ist auferstanden! Er Lebt!“ Danach stellt jede/r das Teelicht vor sich auf dem Tisch ab.

Wir beten das Osterbekenntnis:

Bei diesem Osterbekenntnis können die Kinder jeweils immer den ersten Teil wiederholen: „Jesus ist auferstanden.“

Jesus ist auferstanden – weil Gott uns liebt.

Jesus ist auferstanden – weil Gott für uns Menschen da sein will.

Jesus ist auferstanden – weil auch unser Leben hell werden soll.

Jesus ist auferstanden – damit wir auch in traurigen Zeiten Mut haben.

Jesus ist auferstanden – damit unser Leben nicht mit dem Tod endet.

Jesus ist auferstanden und bleibt immer unter uns.

Amen.

Lied: GL 336 „Jesus lebt, mit ihm auch ich“ oder ein Österliches Halleluja

Vaterunser:

Wir beten gemeinsam ein Vaterunser: Vater unser ...

Segen und Kreuzzeichen:

Es segne uns der gute und lebendige Gott: Im Namen des Vaters ...

Österliche Speisen segnen:

Falls kein Speisenkörbchen in die Kirche zum Segnen gebracht wurde, kann auch ein Segensgebet selbst gesprochen werden.

Guter Gott,

segne dieses Brot, die Eier, das Fleisch und alle Gaben
und sei bei diesem österlichen Mahl unter uns gegenwärtig.

Lass uns wachsen in der Liebe und in der österlichen Freude und
versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl,
der du lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Es folgt das gemeinsame Osterfrühstück

Bevor das Osterbrot angeschnitten wird, zeichnet die Mutter / der Vater ein Kreuz über das Brot. „Segne, Vater, was wir essen; lass uns Deiner nicht vergessen!“